

MEDIENMITTEILUNG

PLÄDOYER FÜR EINE OFFENE SCHWEIZ

Von René Rhinow

Als profunder Kenner prägt René Rhinow seit Jahrzehnten die Debatten über Politik, Demokratie, Sicherheit, Liberalismus, Neutralität und vielem mehr. In seiner neuesten Publikation tritt er gleich zu Beginn in einen lebhaften Dialog mit der Unternehmerin und Journalistin Nadine Jürgensen und dem Publizisten Roger de Weck: Sie verhandeln das «Helvetische Malaise» der Gegenwart, das politische «Durchwursteln» der Schweiz und die wirtschaftsliberale Lüge. Im daran anschliessenden Essay zur Neutralität entwirft René Rhinow ein zukunftsorientiertes Konzept. Die Schweiz sollte demnach eine flexible, auf ihre sicherheitspolitischen Interessen ausgerichtete Neutralität verfolgen und sich nicht an bewaffneten Konflikten oder Militärallianzen beteiligen, jedoch mit internationalen Partnern wie der NATO und der EU kooperieren sowie ein Schwergewicht auf humanitäre Aufgaben legen.

Den dritten Teil des Buches bildet eine Auswahl herausragender Beiträge zu den Themen Staatspolitik, Aussenpolitik, Demokratie, Föderalismus und Medien als ein Best-of des Autors.

René Rhinow beleuchtet in dieser aktuellen Publikation die politische Kultur des Landes aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Er analysiert ihre Stärken und Schwächen und beleuchtet die Zukunftsfähigkeit des neutralen Kleinstaats im Herzen Europas in herausfordernden Zeiten.

René Rhinow ist emeritierter Professor für Staats- und Verwaltungsrecht der Universität Basel. Von 1987 bis 1999 gehörte er dem Ständerat (FDP) für den Kanton Basel-Landschaft an. Von 2001 bis 2011 war er Präsident des Schweizerischen Roten Kreuzes. Er lebt in Liestal.

Buchvernissage: 9. September, 18.30 Uhr, Universität Zürich, KOL-F-104

Fahnen sofort oder Rezensionsexemplar (ab 25.8.) auf Wunsch.

Plädoyer für eine offene Schweiz

René Rhinow

180 Seiten, CHF 39.–, € 39.–

Print 978-3-03919-637-1

E-Book 978-3-03919-688-3